

Sechster Jahrgang Nummer 17/23 25. Juli 2023 vw. Heinz-Peter Tjaden Drei Eichen 1 A
31303 Burgdorf heinzpetertjaden03@gmail.com Telefon 0178/139 3169

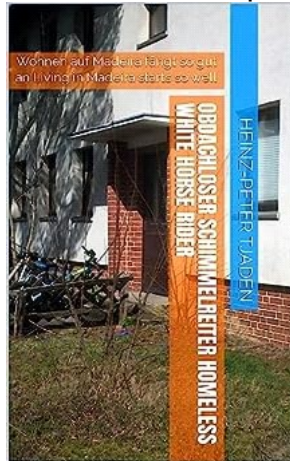
Über 450 000 Seitenaufrufe seit 2018

Im Netz unter www.burgdorferkreisblatt.de

Druckbar unter betrachtungeninbildundwort.wordpress.com

5 Müssen nationale Gerichte die Konvention anwenden?

Die Konvention ist auf nationaler Ebene anwendbar. Sie wurde in die Rechtsordnung der Mitgliedstaaten, die sich zum Schutz der in der Konvention enthaltenen Rechte verpflichtet haben, integriert. Die nationalen Gerichte sind daher verpflichtet, die Konvention anzuwenden. Andernfalls kann der Gerichtshof den betroffenen Mitgliedsstaat verurteilen, wenn sich Privatpersonen über die Verletzung ihrer Rechte beschweren.



Kampf um Recht auf Verfahren in angemessener Zeit*

Damit sich die Justiz auf Madeira endlich rührt

Funchal/Wilhelmshaven/Burgdorf. Nach einer Flucht von der Insel Madeira darf man nicht flüchtig werden, meine geplante Klage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg muss sorgsam vorbereitet werden. Zusammengesucht habe ich am Sonntagvormittag die Strafanträge gegen Robert B. von der Immobilienfirma RB Living in der Estrada Monumental 187 als Vermieter in Funchal, die ich seit dem 11. August 2022 gestellt habe (Telefonterror, Nötigung, Einbruch) und die Anträge auf einstweilige Verfügungen (Bannmeile für Robert B. nach Belästigungen in und vor dem Haus), außerdem den Strafantrag gegen die Mieterin Manuela, die mich am 9. Februar 2023 mit einem Messer bedrohte, als ich das Haus betrat, in dem ich seit dem 29. Januar 2021 als Mitglied einer Wohngemeinschaft lebte.

Dann sortierte ich die Hotelrechnungen. Am 1. Februar 2023 schloss Robert B. das Badezimmer im Erdgeschoss unseres Hauses ab, das Badezimmer im ersten Stock wurde von den beiden Frauen, die dort wohnten, abgeschlossen und für mich nicht geöffnet. Ich musste die Toiletten von Supermärkten benutzen oder die Schüssel, die ich für die Nächte auf meinen Balkon gestellt hatte. Am 3. Februar 2023 brach Robert B. in unser Haus ein, er hatte an diesem Tag von mir eine Karte bekommen, weil er ein von mir vorgeschlagenes Treffen vor meinem 400 Meter vom Haus entfernten Stammlokal in Sao Martinho am 1. Februar 2023 geschwänzt hatte und auch keine Kollegin vorbeischickte. Nach einem Messerangriff am 9. Februar 2023 flüchtete ich aus dem Haus, für die ersten Nächte fand ich mit Hilfe eines befreundeten Ehepaars ein Hotel. Die Suche dauerte Stunden.

Vom 9. bis 16. Februar wohnte ich im Hostel Central in Funchal für 350 Euro, vom 17. bis 18. Februar im 29 Madeira Hostel in Funchal für 36 Euro, am 21. Februar 2023 verließ ich das Haus im Caminho do Arieiro de Baixo 5 in Sao Martinho. Immer waren auf Madeira fast alle Hotel- und Hostelzimmer belegt. Im 29 Madeira Hostel und im Hostel Central half man mir nach Kräften bei

der Zimmersuche, auch in der Altstadt von Funchal fand ich Unterstützung. Ich gab weitere 324 Euro für Unterkünfte aus. Am 11. März 2023 gab es auch im 29 Madeira Hostel kein Bett mehr für mich. Ich flog nach Deutschland und schlug mich bis zu mei-nem Geburtsort Wilhelmshaven durch. Die Übernachtungen im Rüstersieler Hof kosteten mich 288 Euro. Sind 998 Euro, die ich wiederhaben will.

*Laut Artikel 6 der Menschenrechtskonvention haben alle das Recht auf Verfahren in angemessener Zeit. Weitere Informationen in meiner auf Seite 1 abgebildeten Broschüre.

Fight for the right to trial in a reasonable time

So that the justice system in Madeira finally stirs

Funchal/Wilhelmshaven/Burgdorf. After fleeing from the island of Madeira, one must not become a fugitive, my planned lawsuit before the European Court of Human Rights in Strasbourg must be carefully prepared. On Sunday morning, I gathered the criminal charges against Robert B. from the real estate company RB Living at Estrada Monumental 187 as a landlord in Funchal, which I have filed since August 11, 2022 (telephone terror, coercion, burglary) and the applications for injunctions (ban mile for Robert B. after harassment in and in front of the house), as well as the criminal complaint against the tenant Manuela, who threatened me with a knife on February 9, 2023 when I entered the house, where I had been living as a member of a shared apartment since January 29, 2021.

Then I sorted the hotel bills. On February 1, 2023, Robert B. locked the bathroom on the ground floor of our house, the bathroom on the first floor was locked by the two women who lived there and was not opened for me. I had to use the toilets of supermarkets or the bowl I had put on my balcony for the nights.

On February 3, 2023, Robert B. broke into our house, he had received a card from me that day because he had skipped a meeting I had suggested in front of my regular restaurant in Sao Martinho, 400 meters from the house, on February 1, 2023, and did not send a colleague over either. After a knife attack on February 9, 2023, I fled the house, and for the first few nights I found a hotel with the help of a couple of friends. The search took hours.